Worte des Dankes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **47 (1989)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Worte des Dankes

Auch dieses Jahr haben wir versucht, die «Neujahrsblätter» so vielfältig und so farbig wie nur möglich zu gestalten. Als kulturelle Publikation unserer Region sind sie ein Gemeinschaftswerk von über dreissig Mitarbeitern aller Alters- und Bevölkerungsschichten, die es sich zum Ziel gesetzt haben, anhand ihrer Untersuchungen und Darstellungen – während einiger besinnlicher Stunden der Festtagszeit – den Mitbürgern einen Einblick zu geben in möglichst viele Aspekte unseres regionalen Denkens und Schaffens.

Ich habe das Glück, mit einem Team von Idealisten zu arbeiten; denn selbstverständlich wird an der Herausgabe unserer Publikation ehrenamtlich mitgewirkt. Dass dies organisatorisch und auch psychologisch Probleme mit sich bringt, dürfte allen klar sein. Nicht immer werden die versprochenen Artikel rechtzeitig fertig, andere müssen aus Platzgründen zurückgestellt werden, und schliesslich sind es die Adressier-, die Versand- und Finanzprobleme, die uns immer wieder Sorgen bereiten. Mit gutem Willen und dem Einsatz unentwegter Helfer haben wir es aber gemeinsam immer wieder geschafft!

Wir haben dieses Jahr von zwei Persönlichkeiten Abschied nehmen müssen, mit denen wir ganz besonders eng verbunden waren. Die langjährige Redaktorin der «Oltner Neujahrsblätter», Frau Dr. Maria Felchlin, wie auch der ehemalige Herausgeber der «Aarburger Neujahrsblätter», Herr Dr. Hugo Müller, haben unsern Kreis durch ihren Tod verlassen. Wir sind ihnen zu grossem Dank verpflichtet und werden ihre Mitarbeit in würdiger Erinnerung behalten.

Als wir vor nunmehr acht Jahren die Redaktion der «Neujahrsblätter» übernahmen, durften wir vor allem auf die grosse Erfahrung, das immense Fachwissen und vor allem die gestalterischen Fähigkeiten von Karl Rüde zählen. Er war es, der die so verschiedenartigen Beiträge jeder Nummer durch seine kompetente Gestalterfreude immer wieder zu einer Einheit zusammenwachsen liess. Auf sein konsequentes Formverständnis und seinen guten Geschmack war unbedingter Verlass, aber auch auf seine absolute Treue und Verlässlichkeit. Aus Altersgründen und verdienten Entlastungswünschen zieht sich Karl Rüde mit dieser wiederum von ihm so liebevoll betreuten Nummer aus der gestalterischen Verantwortung zurück. Wir alle danken ihm für seine Freundschaft und seinen einzigartigen Einsatz. Karl, Deine menschliche Güte, Dein Sachverstand und die vielen so überlegten Argumente und unbestechlichen Ratschläge werden uns ebenso fehlen wie die guten freundschaftlichen Gespräche.

Mein Dank geht ebenfalls an Madeleine Schüpfer, welche uns dieses Jahr mit viel Einfühlungsvermögen gleich zwei Künstlerpersönlichkeiten vorstellt; an Thomas Ledergerber für seine so hervorragenden Photographien und Dokumentationen; an Sibylle Scherer für ihre grosse, sorgfältige Arbeit bei der Betreuung der Oltner Stadtchronik! Hans Reifner übermittelt uns die sorgfältig erstellten Angaben der Einwohnerkontrolle; die Rechnungsführerin Heidi Ehrsam-Berchtold sowie die Aktuarin Irène Zimmermann sind uns eine unersetzliche Hilfe in allen organisatorischen Belangen. Gabriele Plüss-Schneider zeichnet für das Ressort «Firmengeschichte» verantwortlich. Folgende Firmen geben uns einen wertvollen Einblick in die Geschicke und Bedeutung ihres Unternehmens: das Goldschmiedeatelier Peter Disler am Obern Graben, die Solothurner Handelsbank an der Baslerstrasse sowie die Bijouterie Gunziger an der Hauptgasse.

Ganz herzlich danke ich Hans Küchler für seine originellen Illustrationen und spielerischen «Oltner Schildereien» wie auch allen Verfassern von Beiträgen für ihre Informationen und Erinnerungen. Vor fünfzig Jahren brach der Zweite Weltkrieg aus: Einige Erinnerungsbilder versuchen, die dramatischen ersten Tage dieses schmerzvollen Ereignisses festzuhalten; anhand von Einzelerfahrungen und persönlichen Perspektiven soll – vor allem auch für junge Leser – diese Zeit in ihrer Bitterkeit und Not veranschaulicht werden, ohne Pathetik und ohne Schönfärberei.

Folgende Gönner haben die vorliegende Nummer unterstützt: Ilse Amiet, Max Brand, Paul Martin, Rösli Meier-Meyer, Felix Meyer, Bruno Moll, Rhiner und Hochuli, Ernst Schenker, Jörg Trotter, Olten; Alessandro Christen, Lugano; Deyan Ziroyeviz, Zürich; EKO Hypothekar- und Handelsbank Olten, die römisch-katholischen Kirchgemeinden Olten und Aarburg, Garage Plüss AG Aarburg, Hilarizunft Olten; die Direktionen der Atel Olten und des KKG Däniken sowie die Treuhand TRO Olten.

Grosser Dank gebührt dem Regierungsrat des Kantons Solothurn, dem Stadtrat und dem Gemeinderat der Stadt Olten sowie dem Bürgerrat der Bürgergemeinde Olten, die uns wohlwollend unterstützt haben.

Ich danke dem Walter-Verlag und der Dietschi AG Olten sowie der Papierfabrik Biberist für die Unterstützung beim Verlegen der «Neujahrsblätter».

Liebe Mitarbeiter und werte Leser der «Oltner Neujahrsblätter»: Euch allen danke ich für die jahrelange, treue Zusammenarbeit. Von vielen Seiten habe ich Hinweise auf interessante Themen und wertvolle Photographien und Dokumente erhalten. Es freut uns alle, dass der Kreis der Interessenten – und damit auch der Gemeinschaftssinn – wächst. Ich wünsche Ihnen allen von Herzen gesegnete Festtage und viel Glück und Zuversicht für das Jahr 1989!

Im Auftrag der Oltner Vortragsgesellschaft Akademia sowie im Namen der Redaktionskommission.

Peter André Bloch